

an die Köpfe geworfen hätten; Flor. IV. 12.: quae deficientibus telis infantes ipsos afflicto humo in ora militum ad-versa miserunt. — Uns scheint dies jedenfalls ein großer Irrthum zu seyn. Vielmehr glauben wir, daß diese beiden Reliefsgebilde nur mehr die Trümmer eines großen plastischen Monumentes sind, welches die Mythe der Medea von Ermordung ihrer eigenen Kinder und ihrer Flucht auf dem von geflügelten Drachen gezogenen Wagen dargestellt hatte. Ja wir wagen sogar die Vermuthung, daß dieses Denkmahl mit der uralten Sage von Jasons und der Medea Flucht vom schwarzen Meere in die Donau und von dieser in die Save herein und stromaufwärts bis nach Aemona, in Verbindung gestanden und eine plastische Verewigung der Volksage von jener Begebenheit in diesen untersteierischen, dem Savestrom so nahe gelegenen Gegenden sey. (?)

Notenmann im Paltenthale.

Gruter, p. 740. n. 1. in Rottenmann in Alpibus Noricis.
D. M. RACCOM. LVCAN. OBIT. AN. LX. SVAELON. SECYNDIN. SVCESSIANVS. F. F. P. (Filius Familias posuit.)

Diese Inschrift findet sich im Gruter, p. 851. n. 7. auch noch in einer zweiten Abschrift folgendermassen:

D. M. RACCONI. LVCANI. OBIT. AN. LX. ET. SVMELONI. SECYNDINI. SVCESSIANVS. F. F. P.

Da dieses Denkmahl jetzt nicht mehr in Notenmann zu finden ist, so kann die wahre Inschrift nicht mehr hergestellt werden. Uebrigens ist die letztere Abschrift die vollkommene. Racconius steht hier einzig; Ragonius erscheint auf Römerdenkmählern öfters; Lucanus auf dem Steine zu Triebendorf bei Murau; Secundinus zu Stallhofen und an vielen andern Monumenten; Successianus zu Mölk. Gruter, p. 831. n. 3.

MASCIVS. IANTVMARI. (filius.) ET. IVLIANA. V. F. . . .
I. . . ET. CONSTITVTO. F.

Gruter, p. 807. et 880. Rottenmann in Alpibus Noricis. Diese verstümmelte Inschrift läßt keine vollständige Erklärung zu. Steinschriften mit ähnlichen Namen: Mascius Janta, kommen in Rom; Val. Jantumara zu Seon beim Chiemsee; Hund. Metropol. III. 236.; Ritumara zu St. Johann bei Wolfsberg in Kärnten vor. Carinthia, 1832. N. 11.

C. VALERIVS. C. FVLTVINIA. PILIPIS. MILES. LEG. X. VA. POL. AN. XXXII. STIP. XI. HIC. SE. . . . (stipendiorum undecim hic sepulti sunt).

Appianus, Inscript. p. 393.

St. Ruprecht an der Raab bei Gleisdorf.

C. TETVLLINVS. ET. D. TERTVLLA. C. TERTINO. F. ET. PALANDINO. F. MIL. LEG. X. CRISPA. ET. D(ICN?)